

Fütterungssymposium der Kreisgruppe Donauwörth

Die Jägerschaft der **BJV-Kreisgruppe Donauwörth** sieht ihre Verantwortung gegenüber Wild und Wald in einem Gesamtkonzept, das neben einer angepassten Bejagung auch Äsungsverbesserung, Jagdstrategien, Wildruhezonen, forstliche Maßnahmen, Verbisschutz allgemein und die richtige Fütterung in der vegeta-

tionsarmen Zeit beinhaltet. Bei einem Fütterungssymposium sollte nun herausgearbeitet werden, dass Tier-schutz- und Jagdgesetze glasklare Vorgaben sind, und dass auch die Gesellschaft unserem Wild eine Existenzgrundlage zugestehen muss, trotz immer wieder vorgetragener „Renditebetrachtungen“. Richtiges

Füttern ist ein Beitrag zur Verhinderung umweltbedingter Hungerformen. Es soll gleichzeitig einen nicht tragbaren Verbiss an standortgerechten Forstpflanzen verhindern.

Dies und vieles mehr erfuhren die Teilnehmer beim Symposium in der Waldschenke Eisbrunn von den Referenten Dr. Josef Bauer,

Dieter Immekus und Revierjägermeister Manfred Nuschele.

Kreisgruppenvorsitzender Waldemar Kalchgruber äußerte den Wunsch, dass die Teilnehmer die gewonnenen Erkenntnisse umsetzen und die Referenten ihr Wissen noch vielen weiteren Kreisgruppen vermitteln können.

W. Kalchgruber

Neuer Vorstand in der Kreisgruppe Vilshofen

Bei der Jahreshauptversammlung des **Jagdschutz- und Jägerverbandes Vilshofen** standen Neuwahlen auf dem Programm. Unter der Leitung von Staatssekretär a. D. Dr. Klaus Rose wurden Antonio Ruppert zum Kreisgruppenvorsitzenden und Georg Rodler zu seinem Stellvertreter gewählt. Schriftführer und Schatzmeister bleiben Georg Eireiner und Ludwig Aigner, die Beisitzer Egon Haertlmayr und Hans Seidl, die Kassensprüfer Franz Wimmer und Bernd Anthuber. Der bisherige Kreisgruppenvorsitzende Günter Sauer (im Bild r.) wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er war 25 Jahre in leitenden Funktionen für den Verband tätig. Erwin Seidl (l.) als sein langjähriger Stellvertreter und Pressereferent wurde mit dem Ehrenbruch des BJV gewürdigt. Die Jagdhornbläser unter der Leitung von Hubert Markmüller umrahmten die Veranstaltung.

Viel Beifall gab es für das Referat von BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke (2. v. l.) zu aktuellen jagdpolitischen Themen. Er überreichte das BJV-Ehrenzeichen in Gold an Günter Sauer und lobte seine Arbeit. Sauer dankte Jagdvorstehern, Jagdgenossen, den Vertretern der Politik, den Behörden sowie den Nachbarkreisgruppen für die gute Zusammenarbeit und die ehrlichen Gespräche.

Hubert Seidl, der bisherige Luchsbeauftragte, berichtete von vier Luchsrissen im Gebiet der Kreisgruppe im Jagd-jahr 2007/2008.

Jagdberater Josef Zitzelsberger wertete die Pflichthegelschau und die Abschüsse der letzten drei Jahre aus.

Den Berichten von Schriftführer Eireiner und Schatzmeister Aigner folgten Gruß- und Dankesworte sowie die Ehrung der Jagdpächter Martin Stöckl, Josef Kaiser und Walter Engleder, die seit Jahren ihre Reviere für die Hundeausbildung zur Verfügung stellen.



Geehrt wurden auch die langjährigen Jagdhornbläser Theresese Süß und Egon Haertlmayr. Treuenadeln in Gold wurden an Alois Eder und August Hasreiter für 50-jährige Mitglied-

schaft in BJV verliehen. Seit 40 Jahren sind Dr. Sigrid Krieger-Huber und Hubert Markmüller Mitglieder, bei Konrad Dorfmeister und Josef Zitzelsberger sind es 25 Jahre. E. Seidl

Neu-Ulmer Jäger auf der Landesgartenschau



Die Jäger der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm wirkten unter dem Motto „Ganz schön Wild“ auf der Landesgartenschau in

Neu-Ulm mit. Im Waldgürtel auf dem Wiley-Gelände wurden vorwiegend Kinder und Jugendliche ermuntert, spannende Rätsel rund um die Natur zu lösen. Dabei wurden alle Sinne beansprucht: Durch Tasten und Riechen mussten Gegenstände aus Wald und Feld erraten werden und mit dem Fernglas galt es, heimischen Tieren „auf die Spur“ zu kommen.

Wer aktiv für die heimischen Vogelarten etwas tun mochte, luden die Jäger ein, unter

Anleitung ein Vogelhäuschen zu bauen, das anschließend mit nach Hause genommen werden konnte. Natürlich gab es auch kleine Preise für die Teilnehmer.

Die größeren Besucher konnten sich an den Klängen der Jagdhornbläsergruppen aus Neu-Ulm, Günzburg, Krumbach und Memmingen erfreuen. Diese präsentierten sich an verschiedenen Standorten auf dem Gelände und gaben ein gemeinsames Abschlusskonzert.

C. Liebsch

Gartenfest der Neuburger Jäger in Bittenbrunn



Die BJV-Kreisgruppe Neuburg an der Donau hat seit Mitte der 90er Jahre ihr Vereinsheim im ehemaligen

Schulhaus in Bittenbrunn. Seit der Renovierung des Hauses und der Einweihung im Jahr 2002 fand nun bereits zum siebten Mal in Folge ein Sommerfest statt. Nach einem Dankgottesdienst im Pfarrgarten, gestaltet von Pfarrer Norbert Tuppi und den Jagdhornbläsern, begann bei schönstem Wetter der Frühschoppen. Zahlreiche Neuburger Prominente, unter ihnen Land-

rat Roland Weigert und Altlandrat Dr. Richard Kessler, waren anwesend. Aber auch viele Bürger aus Bittenbrunn und Laisacker ließen es sich nicht nehmen, von dem hervorragenden Wildschweingulasch zu kosten, den Jagdhornklängen zu lauschen und am Nachmittag den Kuchen zu genießen, den die Jägerfrauen gebacken hatten.

G. Weinrich

Jägervereinigung Marktoberdorf auf der Messe MIR



Ein Erlebnis boten die aktiven Jäger und Jägerinnen der Jägervereinigung Marktoberdorf auf der dreitägigen Messe „Miteinander in der Region“ (MIR). Sie hatten ein Biotop mit Präparaten aus dem Wildlandmobil für den

„Lernort Natur“ aufgebaut und gaben vielfältige Informationen über Jagd und Natur. Die Jagdhornbläser eröffneten die Ausstellung. Erwin Schreyer führte mit Hundeführern Jagdhunde und deren Eignung vor. Mit einem lebenden Habicht bereicherte Falkner Winfried Hirsch die Ausstellung. Ein schwäbisches Team des Bayerischen Jägerinnenforums bekam von der Kreisgruppe einen Stand zum Verkauf von Gulaschsuppe und Wildspezialitäten zur Verfügung gestellt. Verkauft wurde an einer originellen Futterraufe, die Alois

Altmann aufgestellt hatte. Wir danken Steffi Graf-Voith, Gertrud Koch und Adi Stegmann für die großzügige Spende an Wildfleisch, sowie Christian Vogler fürs Mitkochen.

Ziel der Aktion war es, die Wildbretvermarktung publik zu machen. Hierfür wurden eigens von den Jägerinnen zusammengestellte Rezepte verteilt und das Bayerische Wildkochbuch des BJV angeboten.

Die immense Besucherzahl zeigte, wie groß das Interesse am „Lernort Natur“ und dem heimischen Wild ist.

P. Wölflle

Drei Kreisgruppen auf der Straubinger Schranne aktiv

Mehrere Tausend Besucher haben die 12. Straubinger Schranne besucht. Rund um den Stadtturm boten Direktvermarkter aus der Region ihre Produkte und Spezialitäten an. Die BJV-Kreisgruppen Bogen, Mallersdorf und Straubing waren ebenfalls vertreten.

Die Kreisgruppe Straubing Stadt und Land informierte die Besucher über die Jungjäger- und Hundeausbildung, Fährten und Spuren, Naturschutz, die Zubereitung von Wildgerichten und

vielen mehr. Die Kreisgruppe Bogen hatte ein Quiz zur Erkennung von Wildtieren vorbereitet. Die Kreisgruppe Mallersdorf stellte verschiedene Wildpräparate aus. Eröffnet wurde die Schranne vom bisherigen Landwirtschaftsminister Josef Miller. Die Jagdhornbläser der drei Kreisgruppen unter der Leitung von Helmut Pscheidl, Bläserleiter der Kreisgruppe Straubing, sorgten für die musikalische Umrahmung der Eröffnung.

R.-D. Pfeilschifter



Der Vorsitzende der Kreisgruppe Straubing, Rolf-Dieter Pfeilschifter, Prof. Anton Moser, Jagdberater Helmut Gierl, Schriftführer Hermann Schindler (v. l.)

Fuchsräude im Landkreis Starnberg



Die Fuchsräude ist im Landkreis Starnberg in den letzten Wochen vermehrt aufgetreten. Nach vereinzelten Meldungen aus dem Jahr 2007 sind in diesem Jahr bereits einige Krankheitsfälle dokumentiert. An der Räude verendete Tiere sind mittlerweile auch innerhalb von Städten, zum Beispiel Herrsching am Ammersee, zu verzeichnen. Zusätzlich liegen Meldungen aus dem angrenzenden Landkreis Landsberg am Lech vor. Es ist davon auszugehen, dass sich die Räude in der winterlichen Ranzzeit weiter ausbreitet.

Die betroffenen Jagdpächter und Jäger im Landkreis Starnberg und den angrenzenden Landkreisen werden gebeten, das Vorkommen – Sichtmeldungen oder Abschuss – räudiger Füchse zu melden an: TU München, Lehrstuhl für Tierökologie Arbeitsgruppe Wildbiologie & Wildtiermanagement, Christof Janko, Am Hochanger 13, 85354 Freising Weihestephan, Tel.: 0174/9564887, Email: janko@wzw.tum.de

Jäger erstmals beim Volksfest-Festzug in Waldkirchen dabei

Die Jäger der BJV-Kreisgruppe Wolfstein wollen sich in Zukunft stärker in der Öffentlichkeit präsentieren. Eine gute Gelegenheit dazu war der Auftakt des Volksfestes in Waldkirchen. Natürlich brauchte man für den Festzug auch ein „Fest-Dafal“ und einen „Dafal-Buam“.

Den Auftrag für die Gestaltung der Festzug-Tafel erhielt die bekannte Restauratorin Martha Hendrykowsky aus Waldkirchen. Moritz Edelmann, Sohn des Ersten Vorsitzenden der Wolfsteiner Jägerschaft, durfte erstmalig die Jäger beim Festzug anführen.

M. Müller



Profi-Wildkühlung



Mit Rohrbahn & Aufzug

Ideal für Schwarz- & Rotwild

Begehbare Wildkühlzellen



...einfach himmlisch: www.landig.com

Die Online-Plattform mit Jäger-Community & Shop!

Zerwirkraumeinrichtung



z.B.: Stufentische, Arbeitstische, Spülen, Waschbecken...



Profi-Vakuumgeräte und Zubehör

Günstige Vakuumbeutel für alle Fabrikate erhältlich!

GRATIS! Katalog jetzt anfordern: Tel. 07581-21 08



...auch eine tolle Geschenkidee!

Amberger Jäger enthüllen Gedenkstein am Vereinsheim

Auf ihrem Vereinsgelände in Atzlricht feierten die Jäger der **BJV-Kreisgruppe Amberg** Anfang September ihren Jägertag. Es kamen zahlreiche Mitglieder und Gäste zum Feldgottesdienst mit gesungener Schubertmesse, den Pfarrer Andreas Giehrl, selbst leidenschaftlicher Jäger, zelebrierte. Begleitet wurde er von den Amberger Jagdhornbläsern. Im Anschluss enthüllte die

Vorstandschaft den neu errichteten Gedenkstein zu Ehren aller verstorbenen Mitglieder der Kreisgruppe Amberg. Spontan hatte sich das langjährige Mitglied und aktiver Bläser Erich Fromm bereit erklärt, den Stein mit einem Kreuz und einer Inschrift zu versehen. Dass ihm das kunst- und stilvoll gelungen ist, war die einhellige Meinung der Anwesenden. Die Vorstandschaft be-



dankt sich für die Bereitschaft ihres Mitglieds, hier ein dauerhaftes Anden-

ken zu setzen. Pfarrer Giehrl gab dem Gedenkstein den kirchlichen Segen. E. Hierl

Rotwildtage in St. Oswald

Vom 27. September bis zum 5. Oktober veranstaltete die im Landkreis Freyung-Grafenau liegende Gemeinde St. Oswald-Riedlhütte zusammen mit der Verwaltung des Nationalparks Bayerischer Wald die „Hirschtage“. Zum Abschluss der vielseitigen Aktionen, die von Fachvorträgen bis zu kulinarischen

Höhepunkten reichten, unterstützte eine Abordnung der Jagdhornbläser der **Kreisjägerschaft Grafenau** die Veranstaltung. Ein besonderes Schmankerl bot Hans Fuchs, Pächter des Gemeinschaftsjagdrevieres St. Oswald Ost und Leiter des Bauhofes der Gemeinde (im Bild hinter den Jagdhornbläsern). In Absprache mit



dem zuständigen Verkehrsamt schmorte er im Backofen einen Überläufer. Der Erlös aus dem Wildschwein-

braten kam dem Kapellenverein des Ortes Haslach in der Gemeinde St. Oswald zugute. R. Schmalzl

Kreisgruppe Eggenfelden informierte auf BBV-Großveranstaltung

Realistische Einblicke in die Landwirtschaft statt Klischees, das bietet der „Tag des offenen Hofes“, veranstaltet vom Bayerischen Bauernverband. Er fand diesmal auf dem Betrieb der Familie Hirl in Mertsee statt. Ein Festgottesdienst, zelebriert von Pfarradministrator Professor Dr. Dr. Karl Hausberger, eröffnete die Veranstaltung. Für den musikalischen Rahmen sorgten das Jagdhornbläsercorps Eggenfelden und die Chorgemein-

schaft Dietersburg-Thandorf mit Dirigentin Ulrike Manzinger. Die von der **BJV-Kreisgruppe Eggenfelden** durchgeführte Pfastenschau mit Jagdhunden fand das große Interesse der Besucher. Zwischendurch zeigten immer wieder die Jagdhornbläser ihr Können. Am Informationsstand trugen darüber hinaus interessante Gespräche zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Jägern und Landwirten bei. M. Neudert



Hegeringleiter Christian Baumgartner, Erster Vorsitzender Hans Huber, Hegeringleiter Albert Rettenbeck sowie Karl-Heinz Steiner, Klaus Hiendlmayer, Beate Neudert und Brigitte Kühne von den Eggenfeldener Jagdhornbläsern (v. l.)

BJV Service GmbH

Die BJV Service GmbH verweist auf eine Beilage der Gothaer Versicherung in dieser Ausgabe der „Jagd in Bayern“. Wir würden uns freuen, wenn Sie den Angeboten unserer Partner-Versicherung Ihre Aufmerksamkeit schenken würden.

Josef Krämmel feierte ein Jahrhundert

Zahlreiche Gratulanten, unter ihnen Landrat Niedermaier, Bürgermeister Dr. Ruhdorfer und IHK-Vizepräsident Prof. Dr. Dr. h. c. Kathrein gratulierten Josef Krämmel zum 100. Geburtstag.

Der begeisterte Jäger und Imker Krämmel ist bis zum heutigen Tag ein sympathischer und fachkundiger Botschafter für die Jagd und

war darüber hinaus Vorsitzender des BJV-Ausschusses für „Revier- und Wildschutz“. Die heute als selbstverständlich wahrgenommenen Wildschutzzäune an Autobahnen sind ein Ergebnis seines Engagements.

Seitens der Jägerschaft gratulierten BJV-Präsident Jürgen Vocke und Siegfried Rieger, Erster Vorsitzender der

BJV-Kreisgruppe Wolfrathausen, mit den Wolfrathausener Jagdhornbläsern und Prof. Josef Zilch, der Inspirationen am Flügel zum Besten gab.

Um die großen Verdienste Krämmels gebührend zu würdigen, verlieh ihm Prof. Dr. Vocke das BJV-Ehrenzeichen in Gold.

MM



Zum 80sten von Georg Buchbauer

Glückwünsche zum 80sten Geburtstag von Georg Buchbauer (im Bild Mitte) gab es auch von der Jägerschaft des **Jagdschutz- und Jägerverbandes Vilshofen**. Buchbauer ist seit 1972 Mitglied der Kreisgruppe. Erster Vorsitzender Antonio Ruppert (r. vorne) überreichte dem Jubi-

lar den Ehrenteller des Jagdschutz und Jägerverbandes. Weitere Gratulanten waren der Zweite Vorsitzende Georg Rodler, der Stellvertretende Hegeringleiter Alois Fischl und Hegeringleiter Hans Höttl. Wir wünschen weiterhin viel Waidmannsheil bei bester Gesundheit. G. Rodler



Hans Schopf wurde 80 Jahre alt

Hans Schopf, Gründungsmitglied der **Jagdhornbläsergruppe Kaufbeuren**, feierte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Dazu hatte er Familie und Freunde und natürlich die Jagdhornbläser eingeladen. Schopf hat nach Kriegsende auf der Schwäbischen Alb mit dem Jagdhornblasen begonnen. Inzwischen nach Kaufbeuren versetzt, war er 1962 bei der Gründung der Bläsergruppe dabei

und konnte seine bisherigen Kenntnisse einbringen. Über 40 Jahre blies er aktiv in der Gruppe mit. Aufgrund seiner Verdienste wurde ihm 2007 das BJV-Ehrenzeichen in Gold verliehen. Seit er seinen Wohnsitz wieder auf der Alb aufgeschlagen hat, kann er nur noch sporadisch in der Gruppe mitblasen. Allerdings vertreten ihn hier seine beiden Söhne mit viel Erfolg. Die Bläsergruppe honorierte



seine langjährige Treue mit einem ausgiebigen Geburtstagsständchen und einem Geschenkkorb. Auch der Ers-

te Vorsitzende des Jagdschutz- und Jägervereins Kaufbeuren, Gerd Damm, gratulierte. W. Heil

Abschied von Hubertus Seidl

In der Pfarrkirche St. Michael in Otterskirchen nahm eine große Trauergemeinde, darunter Jäger der Jagdgenossenschaft Otterskirchen und der **BJV-Kreisgruppe Vilshofen**, Abschied von Hubertus Seidl, der am 11. Oktober viel zu früh mit 48 Jahren verstorben ist. Seidl, der 1982 die Jägerprüfung ablegte, war wegen seiner hohen Kompetenz in Jagd- und Natur-

schutzbelangen weit über die Grenzen von Otterskirchen geschätzt. Der Mitpächter des Reviers Otterskirchen II war auch über seine zehnjährige Amtszeit als Stellvertretender Hegeringleiter hinaus Mittler zwischen Jägern und Jagdgenossen. Er lebte die Jagd als wichtigen Bestandteil eines aktiven Naturschutzes. Heckenpflanzaktionen und Lernort Natur-Tage sind

nur wenige Beispiele dafür. Als Erster Luchsberater der Kreisgruppe hat er das Luchsprojekt aktiv begleitet. Hubertus Seidl hatte noch viel vor. Als er bereits von seiner Krankheit wusste, nahm er noch voller Zuversicht, sie besiegen zu können, an der Ausbildung zum Biberberater teil. Die Kreisgruppe Vilshofen wird ihren geschätzten Waidkameraden und Freund



Hubertus Seidl ein Gedenken in hohen Ehren bewahren.

G. Eireiner